

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

120 (24.5.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hr. und Lammstraße Ecke
Höchst Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis- u. Telegramm-Adressen:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug:
Im Verlage abgeholt:
60 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Eiertagesblatt: M. 2.10.
Kundwärts durch die Post
bezogen ohne Postgebühren:
M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich
Amalthea, Buchhandlung M. 2.52.

**Eingelagerte Nummern 5 Pfg.,
Doppelnummern 10 Pfg.**

Anzeigen:
Die Beilage 20 Pfg.,
die Restbeilage 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Minderbacher,
Kammler in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15,000
Abonnenten.

Nr. 120. Post-Zeitungsliste 798. Karlsruhe, Freitag den 24. Mai 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Der Kaiser und Pastor Bodelschwingh.

Bekanntlich haben sich bei dem Interesse, welches der Kaiser an den praktisch-erfolgreichen humanitären Bestrebungen des Pastors Bodelschwingh nimmt, auch herzliche persönliche Beziehungen zwischen dem Herrscher und dem weit über die Grenzen unseres Vaterlandes viel genannten Geistlichen entwickelt. In dem brieflichen und persönlichen Verkehr, in dem diese Beziehungen zum Ausdruck kommen, hat sich kürzlich die schon telegraphisch kurz mitgetheilte interessante Episode abgespielt, bei der das vielbesprochene Thema der Stellungnahme des Kaisers und des deutschen Volkes zur Barenfrage in höchst charakteristischer Weise zum Austrage gekommen ist. Der „Friedensbote“ weiß darüber folgendes zu berichten:

v. Bodelschwingh hatte gerade eine Eingabe an den Kaiser persönlich zu machen, und unter dem Eindruck, den jeder Staatsbürger hat, daß unser Kaiser durchaus im Unklaren gehalten wird über die Stimmung seines gesammten Volkes gegen ihn, legt v. B. ihm den Thatbestand ehrfürchtig klar. Darauf wird v. B. sofort nach Berlin zum Kaiser befohlen, wohin er nun ganz vergnügt mit seiner Tochter Frieda dampft, in der guten Meinung, der Kaiser wolle mit ihm berathschlagen über die neu zu gründenden Arbeiterheime. Aber siehe, in Berlin wird er anstatt vom Kaiser von Herrn v. Lucanus empfangen, dem bekannten Ueberbringer der blauen Abschiedsbriefe. Der versichert ihm dann höflichst der Allerhöchsten Ungnade Seiner Majestät über seine Mittheilungen. Majestät fände sich förmlich wie ein Märtyrer der Sache vor; es sei doch unmöglich, in seiner Lage jeden Grund seiner Handlungen gleich der Oeffentlichkeit preiszugeben, ob man denn durchaus kein Vertrauen mehr zu ihm hätte uhm.

Ganz still und klein reiste v. B. wieder heim. Hier schrieb er von neuem an seinen lieben Kaiser, versicherte ihn seiner Ergebenheit und nahm die Gelegenheit wahr, Seiner Majestät noch einmal den wirklichen Standpunkt der Dinge darzulegen, sagte ihm auch, daß er was nur in seinen Kräften stünde, längst gehen und unversehrt weiter thue, nämlich den Leuten immer vorzuführen, was für einen trauen Monarchen und welchen Hüter des Reiches und der Kirche wir hätten. Majestät möge ihm wirklich nicht ferner großen usm.

Einige Tage darauf feierten wir v. B. 70. Geburtstag. Unter den ca. 300 Gratulationstelegrammen war ein sehr liebes von der Kaiserin und eins von drei Bogen vom Kaiser, welches auch der Besammlung im Hoftheater vorgelesen wurde. Wärmer konnte Seine Majestät seine Anerkennung, Liebe und Verehrung nicht ausdrücken, als es darin geschah. Er schloß mit einer innigen Bitte zu Gott, ihm seinen lieben v. B. noch lange als treuen Vater seiner Anstalten und geliebten Diener seines Herrschers zu erhalten.

Am selbigen Tage geschah das furchtbare Attentat zu Bremen. Als es bekannt wurde, nämlich am nächsten Tage, schrieb v. B. sofort an Seine Majestät, dankte für das Telegramm und sprach neben dem tiefsten Schmerz über die Unthat unser aller Dank gegen Gott aus, der unseren Kaiser in der Gefahr erhalten.

Am nächsten Tage war die Gauversammlung der Ravensberger in Herford; hier hielt Pastor Kuhl eine das Volk begeisterte Rede und betonte besonders, daß die Unterthanen, will nicht mit allen Fäden der Politik vertraut, die unseren Kaiser

leiten müßten, ihm wie einem Vater trauen sollten. Es wurden dann verschiedene Resolutionen feige stellt, allerdings ganz für die Buren, aber dann auch unserem Rex Imperator von neuem Treue gelobt, jetzt und inmerdar. Dann wurde das Programm für das nächste Betschfest, das am Himmelfahrtstage abgehalten werden sollte, aufgestellt. Einstimmig wurde beschlossen, Präsident Krüger zu dem Feste einzuladen. Zu diesem Zwecke sollen die Hauptburenlieferer eingeladen werden. Der Postamtsgeneral mit seinen 2000 Blättern hatte da wieder eine rechte Arbeit. v. B. hatte natürlich auch das Seinige redlich beigetragen, die Begeisterung zu heben. Ueber das Ganze ward Protokoll aufgenommen, welches v. B. an den Kaiser sandte.

Dieser hatte sich unterdes längst überzeugt, daß v. B. ihm die Stimmung des deutschen Volkes gegen ihn schonend und in gartester Weise und mit vorzüglichsten Worten beigebracht hatte und die Sache viel schlimmer stand, als er ahnte. War schon des Kaisers Telegramm herzlich, so nun erst recht der Brief, den er gleich hierauf an v. B. schrieb. In den wärmsten Ausdrücken dankte er ihm für seine Gesinnungs- und Ueberzeugungskreue und sprach den Wunsch aus, daß das Protokoll nebst Kuhl's Rede veröffentlicht werden sollte, und schließlich den warmen Wunsch, daß der treue Diener ihm noch lange, lange Zeit eine Stütze des Thrones bleibe. Unterschrieben war der Brief: Ihr wohlgewogener Wilhelm, Rex.

Badische Chronik.

* Weinheim, 22. Mai. Gestern Nachmittag fand in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Schret, Herrn Borchmeyer's, Herrn Wilhelm, verschiedener Vereinsvorstände, Herrn Eisenbahnmeisters Höfner-Karlsruhe etc. die Einweihung der hiesigen „Bürger-Bräuerei“ statt. Unter Führung des Herrn Brauereidirektors Reinhard wurde dabei ein Rundgang durch die mit den neuesten Maschinen ausgestatteten Betriebsräume gemacht. Das Wirtschaftsgebäude, welches vor der Bräuerei sich an einem großen Garten anschließt, ist bereits zur Hälfte seiner Höhe angeführt.

* Weinheim, 22. Mai. Gleichzeitig mit der Feier des zehnjährigen Bestehens des „Radfahrer-Vereins Weinheim 1891“ fand am Sonntag hier die Frühjahrsgala des Gau V des Deutschen Radfahrerbundes statt. Am Abend vorher war Festkommers. Das Fest begann am Sonntag mit einem Freischoppen und Konzert im Garten des Hotels „Prinz Wilhelm“ und einem darauffolgenden Festessen im „Hotel „Pfalzer Hof“, an welchem sich auch eine Anzahl Damen der hiesigen und answärtigen Sportsportgenossen beteiligten. Nach einer Eröffnungsansprache des 1. Vorstandes des Vereins, Herrn Kell, dankte Herr Dieber-Karlsruhe, Vorsitzender des Gau V, für den lieben Empfang und widmete dem schönen Weinheim sein „Au Heil!“ Gegen 4 Uhr passierte der Preisvorsto die Straßen der Stadt. Den 1. Preis erhielt H. „W. Sig.“ in Abtheilung A der „Karlsruher Bicycle-Club 1882“, den 2. die „Radfahrer-Vereinigung Weinheim“; in Abtheilung B erhielt den 1. Preis der „Radfahrer-Verein Bergzabern“, den 2. Preis der „Radfahrer-Verein Neckarhöfchen“. Das Ergebnis des Wettfahrens war: im Gau-Mannschaftsfahren: 1. Preis „Radfahrer-Vereinigung Weinheim“, 2. Preis „Mannheim“, 3. Preis „Bicycle-Club Karlsruhe“; im Einzelreiten: 1. Preis Wilhelm Angenhein-Forzheim, 2. Preis Jakob Wagner-Worms, 3. Preis Hadermeister Walter-Weinheim.

* Forzheim, 22. Mai. Am Samstag ereignete sich auf dem Bahnhof bei Niefern ein „Fall“, der wohl einzig dastehet. Vom Güterzug, der mit Vieh beladen nach Forzheim fuhr, fiel dem

„Wdm.“ zufolge eine Kuh, welche los geworden war, vom Wagen, während der Zug auf der Fahrt begriffen war. Die Kuh erlitt keinen Schaden, auch war die Sache weiter gar nicht bemerkt worden, denn es mußte noch telegraphiert werden, daß das Personal eine Kuh verloren habe.

* Vermatigen, 22. Mai. Gestern sind dastier drei Gebäude bis auf den Grund niedergebrannt. (Seebote.)

Verbandsstag des Bad. Gastwirths-Verbandes.

Δ Offenburg, 22. Mai.

III.
Die Verhandlungen wurden heute Vormittag unter dem Vorsitze des Verbandspräsidenten Glahner-Karlsruhe fortgesetzt. Der erste Gegenstand der Tagesordnung, der heute zur Berathung kam, betraf die Petition, die sich auf die Ruhepause für das Personal im Wirthsgewerbe bezieht.

Zu dieser Angelegenheit sprach Weyler-Karlsruhe, der darauf hinwies, daß das Wirthsgewerbe mit der Personenfrage überall zu kämpfen habe. Es seien in der vorliegenden Frage von Leipzig aus Petitionen an den Reichstag u. den Bundesrath gegangen, welche letzterer sich damit bereits beschäftigt habe.

Vorsitzender Glahner-Karlsruhe. In der Frage der Ruhepausen für das Wirthsgewerbe seien seiner Zeit von dem Reichsamte des Innern Erhebungen veranlaßt worden, die durch Eingaben des Stellnerbundes veranlaßt worden seien. Es wären nun von Leipzig aus Petitionen an den Bundesrath und Reichstag gegangen. Letzterer habe einen Beschluß noch nicht gefaßt und es sei daher möglich, nachträglich noch Wünsche zu dieser Petition an den Reichstag gelangen zu lassen.

In den Erörterungen, die sich diesen Ausführungen angeschlossen, wurde darauf hingewiesen, daß es nicht möglich sei, gleiche Bestimmungen über die Ruhepausen für das Wirthsgewerbe für ganz Deutschland zu treffen. Direktor Reimer hielt es für angebracht, bei der Personalfrage darauf hinzuweisen, daß eine Regelung der Stellenvermittlung notwendig sei. In dieser Beziehung verweise er auf das Vorgehen auf diesem Gebiete in Frankreich, wo ein Gesetz angenommen worden sei, nach welchem in 5 Jahren alle privaten Stellenvermittlungsbürore aufzuheben seien. Dies müsse auch bei uns erreicht zu werden suchen.

Es wurde beschlossen, allen Vereinen ein Exemplar der an den Reichstag gesandten Petition zugehen zu lassen, damit die Vereine eventuelle Wünsche noch vorbringen können, die dem Verbandsbureau mitzutheilen sind, das sie dann dem Reichstag übermitteln wird.

Der Wirthsverein Strach hatte den Antrag auf gleichmäßige Regelung der Preisgebühren eingebracht.

Vorsitzender Glahner war der Meinung, daß diese Angelegenheit nicht auf den Verbandsstag gehöre, da sie eigentlich kein örtliche Verhältnisse betreffe. Die Regelung dieser Sache müsse den einzelnen Vereinen überlassen werden.

Damit war dieser Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Köppel-Baden begründete darauf den Antrag, daß zu den Bezirksrathssitzungen bei Berathungen von Wirtschaftsangelegenheiten im Wirthsgewerbe für dringend geboten, daß bei Erhebung von Wirtschaftsangelegenheiten vor dem Bezirksrath diesen ein sachverständiges Gutachten aus Wirthskreisen zur Verfügung stehen.

Vorsitzender Glahner wies darauf hin, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht verlangt werden könne, daß ein Wirth zu den Berathungen des Bezirksraths zugelassen werde.

Nach einer längeren Debatte wurde ein Beschluß dahingehend gefaßt, daß das Verbandsbureau sich mit einer Eingabe an die Regierung wenden solle, damit eine einheitliche Regelung in der Weise herbeigeführt werde, daß zu allen Bezirksrathssitzungen, bei denen Wirths-

Eine Pfingstfahrt nach Karlsruhe zum Besuch der Glasmalerei-Ausstellung.

h. Pfingstfahrten pflegen zwar weniger in größerer Städte als auf's Land und in das Gebirge gemacht zu werden, allein eine Fahrt nach Karlsruhe ist jetzt besonders lohnend. Unsere Residenzstadt verbindet Natur und Kunst in glücklicher Weise, sie bietet in ihrem vielgerühmten Stadtpark gerade im wundervollen Monat Mai so Prächtiges an Naturgenuss, daß manche Bäder- und große Fremdenstadt Karlsruhe darum beneidet, abgesehen von den Großh. Hofgärten und dem Herdewald. Karlsruhe zeigt uns aber auch eine Ausstellung von ganz besonderer Schönheit und Anziehungskraft. Zwar ist sie eine deutsche Fachausstellung, aber nicht etwa bloß für Fachleute, sondern auch für den großen Kreis des Laienpublikums bestimmt. Ja, die deutsche Glasmalerei-Ausstellung bietet des Bedeutenden so Vieles, das auch den Nichtfachmann in hohem Maße beschäftigt und erfreut. Jedermann wird befriedigt in den schönen Räumen der neuen Kunstgewerbeschule am Herdewald verweilen und entzückt sein von dem Grad der Belehrung, die gerade der Laie ungefragt empfängt. Es geschieht das nicht bloß durch besonders ausgeführte Eingeladungen der Entfaltungstufen eines Glasbildes, wie sie z. B. von dem Münchener Staudinger so anschaulich gegeben werden, sondern die ganze Ausstellung ist ein Anschauungsunterricht, welcher in einer einzigen kurzen Stunde mehr beibringt, als hohes Worte gelehrter Vorträge vermöchten. Jeder offene Sinn ist begierig das Entstehen der Gebrauchsgegenstände oder Dinge unserer Umgebung kennen zu lernen, denn das Werden interessiert bekanntlich mehr als das Vollendete und so ist es natürlich, daß alle Ausstellungsbesucher und insbesondere auch jene aus dem Laienkreise erfreut sind über den Gewinn an Einsicht in das technische Verfahren, in die Ziele, Bestrebungen und Besonderheiten des neuen Stils, seine bezaubernde Eigenart, wie nicht minder darüber, daß durch das Nebeneinanderstellen der Werke alten und neuesten Stiles der unmittelbare Vergleich geboten und ein Abwägen und gerechtes Würdigen der alten und modernen Richtung ermöglicht ist.

Die Glasmalerei ist eine Kunst, welche wir bisher vorwiegend Straßen und Wälden sehen in engbegrenzten Gärten der christlichen Kirche und es ist für Jeden ein überraschendes Ergebnis der gegenwärtigen Ausstellung, zu sehen, wie diese herrliche, seitene Kunst sich auch in den profanen Privatgärten verpflanzen läßt, wie sie geeignet ist mit

ihren Pflichtenprakt auch unser Haus zu schmücken und durch ihre wunderbare Schönheit in unsern Räumen jene geschlossene Stimmung hervorgerufen, die wir im wohlbeleibten Gotteshaus so lieblich lernen oder mit ihrem froh kimmernden Farbenglanz jene Heiterkeit des Gemüthes zu erzeugen, die uns an die helle Pfingstfreude der blühengelächmüden Natur erinnert.

E. Karlsruhe, 23. Mai. Eine große Anzahl Mitglieder des Gewerbe-Vereins-Karlsruhe besuchten gestern die Glasmalerei-Ausstellung. Herr Professor Merk von Großh. Kunstgewerbeschule, Mitglied des Präsidiums der Ausstellung, hatte die Führung durch die reichhaltige und hochinteressante Ausstellung übernommen und gab in liebenswürdiger Weise die zu den einzelnen Gemälden nöthigen Erklärungen sowohl bezüglich des Verfertigers und des Inhalts als auch der in den einzelnen Fällen besonders wichtigen Art der technischen Herstellung. Es wird kaum ein Glasgemälde oder Karton von einigermaßen Bedeutung in der Ausstellung sein, bei dem nicht neben anderem eine, wenn auch kurze, so doch vollständige Erklärung gegeben wurde, ob das Gemälde in der neuesten, vorgeschriebenen, Technik in Opalglas, oder in der eigentlichen Glasmalerei, oder in Verbindung beider Arten hergestellt und in welcher Weise die Ausführung der Aktion bedacht sei. Die Glasmalerei, die ja in hervorragenden Werken vertreten ist, wurde erklärt und auch die, gewiss vielfach besprochene Freilicht-Glasmalerei „Luce-Flores“ verurteilt, die neben den anderen Glasmalerei-Techniken wohl das erste Mal hier zu sehen ist, wurde durch besondere Erläuterung zum Verständnis gebracht. Die Teilnehmer konnten so einen Ueberblick bekommen über die Bestrebungen und Leistungen der Glasmalerei und ihrer mit Recht immer mehr und mehr in Kirchen- und Profanbauten zur Verwendung kommenden Erzeugnisse, sich auch selbst ein Urtheil bilden darüber, bis zu welchem Grade die Opalglasmalerei und wo und unter welchen Bedingungen die eigentliche Glasmalerei eine entsprechende Wirkung zu erzielen vermögen. In die reichhaltige und farbenprächtige Literatur nahm mancher Teilnehmer einen Einblick. Herr Professor Merk erklärte auch die Kupfer-Email-Malerei und machte auf die in- und ausländischen Pflanzläser und deren schädliche und mühsame Herstellung aufmerksam. Am Ende des 21. stündigen Rundgangs sprach der erste Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Apotheker Schöch seine Anerkennung aus über die durchaus gelungene Ausstellung — welche ihre Ent-

wicklung der unvermutheten Thätigkeit des Leiters der Großh. Kunstgewerbeschule und des badischen Kunstgewerbevereins, Herrn Direktor Göbber dankt — und dankte in herzlichen Worten dem Herrn Professor Merk für seinen sachkundigen, lehrreichen und trotz aller Anstrengung in liebenswürdigster Weise anerkennenden Vortrag. Dessen Dank, den wir hier öffentlich wiederholen, schloßen sich die Anwesenden gerne an. Der Besuch, giebt zweifellos den Theilnehmern Veranlassung, nach dieser guten Einführung die Ausstellung noch mehrmals anzufahren und Andere zu ermuntern, eine so günstige Gelegenheit, sich über „Glasmalerei“ zu unterrichten, zu bewundern und wie wir sich zu freuen, bei der Fülle des Gebotenen zu sehen, wie die Glasmalereien unserer Badener Landes und der Residenz neben anderen bedeutenden Glasmalereien Deutschlands an diesem friedlichen Wettkampfe mit Ehren theilnehmen.

Zum Königin Draga-Fall.

Paris, 22. Mai. Der französische Arzt Coulet, welcher durch seine vorzügliche Diagnose zu der Entwicklung der unerquicklichen Ereignisse am kaiserlichen Hofe mit beigezogen hatte, sieht sich nunmehr veranlaßt, eine Art Rechtfertigungschrift herauszugeben. Die „Semaine medicale“ publizirt die Verwahrung des Arztes Coulet gegen den mehrfach erhobenen Vorwurf, er habe die Königin Draga in dem Wahne bestärkt, daß sie einem freudigen Ereignisse entgegengehe. Coulet gab der Königin, als sie noch Fran Maschin war, im Badeorte Saint-Sauveur ärztliche Rathschläge, sah sie dann in Dezember 1900 in Semendria und stellte ihr ein Certificat aus, wonach gewisse Anzeichen vorhanden seien, die auf Schwangerschaft schließen lassen. Am 26. März 1901 schrieb ihm die Hofdame Petrovitch im Auftrage der Königin folgendes nach Paris: „Majestät jetzt zu unterfragen, wäre zwecklos; für alle Fälle sei ein Belgrader Spezialist vorhanden. Coulet werde Mitte April nach Belgrad zitiert werden.“ Darauf antwortete Coulet, es sei unklar, daß jene notwendige Untersuchung eine Verzögerung erleide. Am 12/25. April traf Coulet in Belgrad ein und konstatirte schriftlich, das Vorhandensein der Schwangerschaft sei anzuzweifeln, rief aber, die Königin einzuführen, damit eine neue Untersuchung, unbeeinträchtigt von ihrer Nervosität,

Schaftsorganisationen zur Veranlassung stehen, welche als Sachverständige beizuziehen sind.

Es lag weiter ein Antrag des Wirtshausvereins Waisstadt vor, der verlangte, daß das Verbandsbureau eine Petition an die Regierung richte, in der für die Gewährung eines freien Handelsverkehrs aus Ost für die Wirtshäuser auf dem Lande eingetreten werde.

Das Verbandsbureau erklärte sich bereit, wenn ihm das nötige Material unterbreitet werde, die Petition ausgearbeitet zu werden.

Ein Beschluß über den Antrag, die Facius-Stiftung zu unterstützen, wurde nicht gefaßt. Man überließ es dem Ermessen der einzelnen Verbandsvereine, ob sie Beiträge zu dieser Stiftung gewähren wollen. Die Facius-Stiftung hat den Zweck, der in Noth gerathenen Familie des verstorbenen Bundespräsidenten Facius-Keipig eine Unterstützung zu gewähren.

Der Wirtshausverein Forstheim hatte einen Antrag zur Flaschenbierfrage gestellt. Derselbe ging dahin, daß der Verband dahin wirke, daß der Handel mit Flaschenbier aus den Händen von Privatisten in die Hände der Wirtshäuser übergeleitet und daß zu diesem Zwecke eine Verständigung mit den Brauereibetrieben herbeigeführt werde.

Der Verbandstag beschloß, diese Angelegenheit auf die Tagesordnung des in München stattfindenden Bundestages deutscher Gastwirthe zu setzen.

Weiter sprach sich die Versammlung für die Einführung eines Landesverbandes, für die Gründung von Krankenkassen für die Wirtshausvereine, für die Abhaltung einer Generalversammlung der Zeitung auf den Bundestagen und für die Veröffentlichung der für den Verbandstag bestimmten Anträge mit Begründung im Verbandsorgan.

In scharfer Weise wurde das Vorgehen verschiedener Ortsbehörden gegen die Wirtshäuser in einzelnen Orten des Bezirks Forstheim verurtheilt, denen die Auflage gemacht wurde, an Sonntagen während des Gottesdienstes an Einheimische nichts mehr zu verabreichen.

Die Versammlung war der Ansicht, daß es notwendig sei, gegen solche Einschränkungen energische Schritte zu ergreifen.

Der Vorsitzende gab darnach bekannt, daß der Großherzog für das Gelingen an ihm gefandte Guldigungsstelegramm auf telegraphischem Wege seinen Dank habe ausgesprochen lassen.

Nachdem Bürgermeister Herrmann der Dank für seine heutige Anwesenheit bei den Verhandlungen ausgesprochen war, wurde der Verbandstag geschlossen.

Aus den Nachbarländern.

* Indwingshafen, 22. Mai. In dem Eisenbahnunglück meldet man noch: Der Lokomotivführer Bauer, auf den die Schuld an dem Unglück geschoben wird und der, wie bekannt, durch die nachdrücklichen Mahnungen wider den Kessel gepreßt wurde, dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Sein Zustand wird als ein sehr schlechter geschildert. Vorgeföhrt wurde ihm im Straßburger Spital, wofelbst er sich befindet, das verbrauchte Bein amputirt. Das verletzte Bein mußte, da trotz der sorgfältigsten Behandlung sich der Brand einstellte, gänzlich entfernt werden.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 23. Mai.

Die Königin-Wittwe Emma der Niederlande ist heute Mittag 2.55 Uhr mit Gefolge von Heidelberg hier eingetroffen, vom Großherzog und der Großherzogin am Bahnhof empfangen und in das Residenzschloß geleitet worden. Abends 5.40 Uhr fand die Rückreise der Königin nach Heidelberg statt.

Jubiläum. Heute feiert Herr Gotthold Stern, erster Magazinverwalter und zweiter Vorstand der Betriebskrankenkasse der Firma Kunkel und Nuh das Fest dreißigjähriger Arbeitstätigkeit. Die hohe Pflichttreue und unermüdete Schaffensfreudigkeit mit welchem Herr Stern immentwegt seinem schweren, verantwortungsvollen Amte oblag, rechtfertigen vollauf die Achtung und Anerkennung, welche ihm von Seiten der Firma jenseits, als von dem gesammten Personal derselben entgegengebracht werden. Mögen dem jugendlichen Jubilare noch recht viele glückliche Jahre zu verleben beschieden sein!

* Annotie. Eine rühmliche Thätigkeit auf dem Gebiete des kynologischen Wissens entfaltet der unter dem Protektorate H. H. H. des Großherzogs und der Großherzogin stehende Karlsruher Kynologenkub. Nachdem erst vor wenigen Wochen Herr Tierarzt Mayer einen Vortrag über Hundzucht gehalten und den lebhaftesten Beifall der zahlreich Erschienenen gefunden hatte, hat der Klub für die nächste Monatsversammlung, welche am Freitag den 24. Mai, Abends halb 9 Uhr, im zweiten Stock des „Landtschnecht“ stattfindet, Herrn Fabrikant J. Böh aus Mannheim gewonnen, der einen Vortrag über „Hudel“ halten wird. Interessenten sind herzlich willkommen. Zugleich soll bei dieser Gelegenheit bemerkt sein, daß an solchen Abenden dem Klub Hunde zur Beurtheilung auch von Nichtmitgliedern vorgeführt werden können und zwar unentgeltlich. Jede Anfrage über rasseechte Hunde oder über den Bezug von solchen wird bereitwilligste Erledigung finden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Metz, 23. Mai. Wie die „Mezer Zeitung“ mittheilt, ist Abt Strauß vom Trappistenkloster Delenberg bei Mülhausen am Freitag Abend in Metz angekommen und am Samstag Mittag im Bezirkspräsidialgebäude zu einer 27 Minuten dauernden Audienz vom Kaiser empfangen worden. Die Audienz fand ohne Zeugen statt. Der Abt war telegraphisch nach Metz beordert worden. Gefragt, um was es sich in der Audienz gehandelt habe,

möglichst werde. Die Königin ließ aber weder Coulet noch die russischen Kollegen vor. Daraufhin erfolgte eine gemeinsame Beschwerde an den Kaiser. Am 17./30. April unterzeichneten die drei Aerzte ein gemeinsames Gutachten, daß keine Entbindung zu gewärtigen sei.

Die in dieser Veröffentlichung genannte Hofdame Fräulein Jeksa Petrowitsch ist gestern in Gnaden entlassen worden. Wie offiziös gemeldet wird, scheidet sie „anlässlich ihrer bevorstehenden Verheirathung aus dem Hofdienst. Ein Privattelegramm meldet dem B. L. M. dazu, daß die Königin ihr eine Mitgift von 25 000 Franken giebt; Jeksa Petrowitsch heirathet den Ordnanungs-offizier Wutschobits, ein anderes Privattelegramm giebt die Resart, daß Fräulein Petrowitsch „wegen Indiskretionen“ entlassen worden sei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Paris, 23. Mai. Der Dramatiker Guinon, dessen Schauspiel „Decadence“ wegen antisemitischer Tendenzen von der Censur verboten wurde, richtete an den nationalistischen Abgeordneten Charles Bernard ein Schreiben, in welchem er diesen ersucht, das Aufführungsverbot seines Stückes nicht zum Gegenstand einer Interpellation zu machen. Er sei der Ansicht, daß eine derartige Frage nichts mit der Politik zu thun hat.

London, 23. Mai. (Tel.) Auf dem Diner, welches zu Ehren der auf dem medizinischen Kollege graduirten Jüglinge veranstaltet war, sprach Balfour mit hoher Bewunderung von der Führung, die Deutschland, Frankreich, die Schweiz und Italien auf dem Gebiete der medizinischen Forschung übernommen haben. Es sei eine Schande für die britische Nation, daß die medizinischen Schulen und anderen Anstalten Englands, an welchen medizinische Unterweisung stattfindet, ungenügend ausgestattet seien, weil es

antwortete er: „Um private Angelegenheiten.“ Er soll dem Kaiser auch über die Missionen Afrikas berichtet haben.

hd Wien, 23. Mai. Die Blätter sprechen bei der Erörterung des Exposés des Ministers Goluchowski die Erwartung aus, daß das über die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zum Auslande und über den ungeschwächten Fortbestand des Dreibundes des Segeltes mit Befriedigung aufgenommen werde und daß der erfreuliche und beruhigende Eindruck, den die Thronrede gemacht, weiter wirken wird.

— Rom, 23. Mai. Wie die „Agenzia Stefania“ meldet, hat Presci, der Mörder König Humberts, im Gefängniß zu Portofrangone Selbstmord verübt.

— Paris, 23. Mai. Der Abgeordnete Graf Castellane erklärte einem Berichterstatter, der Minister Delcasse habe ihm bisher noch nicht mitgetheilt, ob und wann er die an ihn gerichtete Anfrage wegen der Teilnahme des Berliner russischen Botschafters an dem zu Ehren des Geburtsstages des Zaren vom deutschen Kaiser veranstalteten militärischen Schauspiels bei Metz beantworten wolle. In Betreff der Gründe, die ihn zu seiner Anfrage veranlassen, bemerkte Graf Castellane: Rußland hat in Frankreich Geldmittel gefunden, um seine militärische und Handelsstätigkeit bis nach Wladivostok auszudehnen. Deutschland verfügt über unsere Offiziere und Soldaten, um eine Rolle in Ostasien zu spielen, und diese beiden Mächte bekräftigen ihre Freundschaft in einer großen militärischen Kundgebung unter den Mauern von Metz. Darüber dürfen wir Aufklärung verlangen, welche übrigens dem französisch-russischen Bündniß nur nützen kann.

— Paris, 23. Mai. Der heftigen Ausgabe des „New-York Herald“ wird aus Caracas telegraphisch, die Regierung von Venezuela weigere sich, das Protokoll betreffs der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Frankreich zu unterzeichnen, weil dieses die Klausel enthalte, daß die von den französischen Unterthanen erhobenen Entschädigungsansprüche von vier Millionen Dollars einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollen. Die Regierung von Venezuela bietet eine Entschädigung von 900 000 Dollars ohne Schiedsgericht an.

hd Alger, 23. Mai. Gestern griffen Eingeborene die Bureau des algerischen Bank in Guelma an. Als die Angestellten Alarm schlugen, flohen die Eingeborenen, gaben aber auf die Verfolger Schüsse ab. Es gelang ihnen, zu entkommen.

hd Madrid, 23. Mai. Gestern Abend fand in Barcelona ein katalanisches Protestmeeting gegen die Wahl-Resultate statt. Es wurden große Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Truppen sind konzentriert und werden heute bei der Proklamirung der Wahlergebnisse die Stadt militärisch besetzen. In Lebriza und Carmona dauert die Agitation unter den Feldarbeitern fort. Alle Erntearbeiten sind unterbrochen. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe wurde Kavallerie abgepasst. Verschiedene anarchoistische Führer sind verhaftet worden.

— Konstantinopel, 23. Mai. Da auch die verschiedenen mit dem Postkonflikt zusammenhängenden Fragen befriedigend gelöst sind, kann der Konflikt als vollständig beigelegt erklärt werden. Alle fremden Postämter nehmen von heute ab die normale Expedition der Briefsendungen wieder auf, auch die fremdländischen Schiffe werden türkische Postlieferungen zu befördern übernehmen.

Die zollpolitische Konferenz in Berlin.

— Karlsruhe, 23. Mai. Finanzminister Dr. Buchenberger begiebt sich von hier zur zollpolitischen Konferenz am 4. Juni nach Berlin.

— München, 23. Mai. In der auf Einladung des Reichskanzlers am 4. Juni stattfindenden zollpolitischen Konferenz werden sich der Finanzminister Riedel und der Minister des Innern Feilichs nach Berlin begeben.

— Dresden, 23. Mai. Seitens der Sächsischen Regierung wohnen der Minister des Innern und Finanzminister der in Berlin am 4. Juni abzuhaltenden zollpolitischen Konferenz bei.

England und Transvaal.

hd London, 23. Mai. Nach einer Depesche aus Kapstadt theilt das Gesundheitsamt mit, daß die Pest jetzt auch in Port Elisabeth ausgebrochen ist. Gestern wurden daselbst vier Pestfälle konstatiert.

hd London, 23. Mai. Wie aus Dymfontein berichtet wird, sind die Buren aus einer starken Stellung, die sie bei Paardefontein besetzt hatten, vertrieben worden. Sie hatten 3 Tode, 6 Verwundete und 6 Gefangene sowie zahlreiche Verluste an Pferden.

— Kapstadt, 23. Mai. Von allen Seiten gehen Nachrichten ein, welche bestätigen, daß die Kommandos der Aufständigen in der Kapkolonie und im Orange-Freistaat den Befehl erhielten, sich zu konzentrieren. Die Militärbefehlshaber sind zwar darauf vorbereitet, daß Dewet unglücklicherweise beabsichtige,

an Mittel fehle. Er lege seiner Landsleute dringend ans Herz, nicht zurückzulieben bei dem großen internationalen Wettbewer der Wissenschaft, der in gewissem Maße ein Gegengewicht zu bieten vermöge gegen den Postspielchen derberblichen Wettbewerb auf dem Gebiete der militärischen Rüstungen.

hd New-York, 23. Mai. (Tel.) Edison hat eine neue hochwichtige Erfindung gemacht, indem er eine Akkumulatoren-Batterie konstruirte, die zweieinhalbmal so viel wie die gegenwärtigen Batterien auszunehmen vermag und mithin um soviel leichter und raumparender ist. (Hf. Bg.)

Gerichtszeitung.

□ Mannheim, 22. Mai. Der Eisenbahnunfall, der sich am 8. November v. Js. im Bahnhof in Käferthal abspielte, hatte heute ein Nachspiel vor der Strafkammer. Infolge einer falsch gestellten Weiche war damals der stark besetzte Arbeiterzug 59 auf einen anderen Zug hinaufgefahren und zwei Personenwagen entgleist. Die Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden. Angeklagt war der Stationswärter Paul Hartung, der für die Stellung der Weiche verantwortlich war. Mit Rücksicht auf seine Ueberlastung mit dem gesammten äußeren und inneren Dienst an jenem Tage erkannte das Gericht gegen den Rechtsanwält Fröhne Kauf-Karlsruhe vertheidigten Angeklagten auf 25 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängniß.

□ Mannheim, 22. Mai. Der Infallatour Friedr. Möhrer legte kürzlich in aller Stille eine Gasleitung vom Hauptrohr nach seiner Wohnung und hatte monatelang Gratzlicht und Feuerung. Als die Sache verathen wurde, ging er flüchtig. Seine Frau wurde aber vor das Schöffengericht gestellt und heute zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

□ Mannheim, 22. Mai. Wegen großer Schamverletzung, begangen am 27. März in der Wirtshaus zum Kosterkeller an einer Kellnerin, wurden der Baumeister Georg Philipp Börtlein jun.,

das Kommando über die konzentrierten Truppen zu übernehmen, sie haben aber keine Kenntniß davon, daß Dewet sich schon auf dem Boden der Kapkolonie befindet.

hd Madrid, 23. Mai. Fran Grassmus, die Gattin des Buren-Kommandanten, ist von ihrer Reise nach Südafrika zurückgekehrt. Dieselbe berichtet, daß die Buren entschlossen seien, den Kampf noch zwei Jahre fortzusetzen.

hd Köln, 23. Mai. Die vereinigten Ausschüsse der Burenfreunde von Lippe und Westfalen planen für den 2. Pfingstfesttag eine großartige Burenkundgebung vor dem Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde, wofelbst die Burenredner Joeste und Dewet vor der zahlreichen, bereits zur Teilnahme angemeldeten, westfälischen Vereine die Leiden und Schicksale des Burenvolkes schildern werden.

In dem Aufrufe heißt es: Das westfälische Volk sollte auf dem Boden zusammentreffen, wo der römischen Ländergier durch germanischen Selbennuth ein Ziel gesetzt wurde, um hier sein Mißgefühl für das tapfere Burenvolk zum Ausdruck zu bringen und gegen die aller Civilisation spottende Kriegsführung Englands Einspruch zu erheben. (Hf. Bg.)

Die Vorgänge in China.

hd New-York, 23. Mai. Die Bundesregierung ist sehr verstimmt über die Ablehnung aller ihrer auf die Heraushebung der von China zu zahlenden Entschädigung oder auf Erleichterung derselben abzielenden Vorschläge, und sie hat ihren Gefühlen durch eine seltene amtliche Darlegung der gegenwärtigen Lage in China Luft gemacht. Derzufolge hat nun Großbritannien seine Bereitwilligkeit gezeigt, die amerikanischen Vorschläge überhaupt zu diskutieren. Der amerikanische Vertreter in Peking ist instruiert, vorzuschlagen, daß jede Macht für ihre Ansprüche dreiprozentige chinesische Bons zu pari nehmen soll, deren Zinsen aus der Einkommensteuer einer höheren Salzsteuer und den Zöllen zu decken wären. (Hf. B.)

hd London, 23. Mai. Wie aus Peking berichtet wird, hat General Chaffee nunmehr mit den letzten amerikanischen Truppen Peking verlassen.

hd Paris, 23. Mai. Der derzeit in Hankow weilende Redakteur des „Temps“, Donnet, hatte eine Unterredung mit dem Vizekönig Tschang-tsching-Tang, dessen umfassenden Reform-Programm sich bereits die 10 bedeutendsten Würdenträger Chinas angeschlossen haben. Sofort nach der Rückkehr des Kaiserhofes sollen die Reform-Aktionen beginnen. China müsse auf den Spuren Japans wandeln. Der Elementar-Unterricht bleibe bestehen. Da gegen soll vom 15. Jahre ab die Jugend etwa den Lehrstoff europäischer Realschulen mit besonderer Rücksichtnahme auf die Verwaltungswissenschaften durchmachen. Mit Reise-Stipendien soll nicht gespart, die Kenntniß europäischer Sprachen soll gefördert werden. Der Kaiser und die Kaiserin könnten und billigten das Programm. (B. L. M.)

— Berlin, 23. Mai. Von den Chinakämpfern, die kürzlich an Bord des Lloyd-Dampfers „Stuttgart“ nach der Heimat zurückgekehrt sind, werden demnächst etwa 25 Offiziere und 50 Unteroffiziere und Gemeine in dem bei Goldberg in Schlesien gelegenen Bade Gersdorf eintreffen, um daselbst von den gebührenden Strapazen Erholung zu suchen. Die Verpflegung geschieht auf Staatskosten. Auch andere Baderorte, wie Wiesbaden, Soden u. a., werden Chinakämpfer als Kurgäste erhalten.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 23. Mai. Morgens 6 Uhr 4.02 m, gestiegen 1 cm. Neßl, 23. Mai. Morgens 6 Uhr 2.80 m, steigt.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg.

Ein Hochdruckgebiet mit Barometerständen über 778 mm nördlich der Nordsee bedeckt heute Mittel-Europa, während über Südfrankreich eine flache Depression erschienen ist. In Deutschland ist das Wetter ziemlich kühl, im Osten vielfach trübe, sonst heiter. Weiteres Verhalten des herrschenden Witterungscharakters ist zunächst noch zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Barom. mm, Therm. in C, Abf. Feucht. mm, Feuchtigkeitsgrad in Proz., Wind, Wetter. Rows for 22. Nachts 9 U., 23. Mrgs. 7 U., 23. Mittags 2 U.

Höchste Temperatur am 22. Mai 21.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8.3.

Das Licht als Heilmittel

bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutarthum), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Pinsen in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichshad, 186 Kaiserstr., verabfolgt. 862

Bemerktes.

hd Breslau, 23. Mai. (Tel.) Wie der „Breslauer Generalanzeiger“ aus Herrnhut (Schlesien) meldet, erschlug heute früh eine dort wohnhafte Frau, Namens Schubert, in einem Anfall von Wahnsinn mit einem Beil ihre drei Kinder im Alter von 7, 5 und 1/2 Jahren und verletzete das vierte Kind, einen zehnjährigen Knaben, tödtlich. Während die Wahnsinnige das jüngste Kind in ein Jauchloch warf, begoß sie die beiden anderen Kinder mit Spiritus und zündete sie an.

— Paris, 23. Mai. (Tel.) Ein furchtbares Verbrechen wurde gestern Abend in einem Wagen 1. Klasse der Pariser Gürtelbahn verübt. Der 21jährige Buchhalter Dussolier tödtete ein junges Mädchen namens Marie Boncane mittels mehrerer Revolvergeschüsse und warf den Leichnam, als der Zug durch ein Tunnel fuhr, auf die Gleise. Dussolier wurde verhaftet; es scheint, daß es sich um ein Eifersuchtsdrama handelt.

hd Karlsruhe, 23. Mai. Der Dampfer „Fortuna“, der gestern den Hafen anließ, ist wegen eines verdächtigen Krankheitsfalls untersucht worden. Man glaubt, daß es sich um einen Pestfall handelt.

— Amsterdam, 23. Mai. (Tel.) Wie das „Handelsblatt“ meldet, ist ein Telegramm eingegangen, wonach der Vulkan Kelont im Bezirke von Kediri auf Java in der Richtung auf Bitar Steinfelsen und Lava ausströmt. In der Nähe herrscht vollkommene Dunkelheit. Der Ausbruch erscheint darum ernst, weil sich in der Nähe des Vulkan zahlreich Kaffeeplantagen befinden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Fischer

Registrator

nach kurzem, schwerem Leiden heute Morgen 1/2 12 Uhr im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Karlsruhe, den 23. Mai 1901.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Sophie Fischer, geb. Herrmann.

Die Beerdigung findet am Samstag den 25. d. M., Abends 1/6 Uhr statt. B8408 Trauerhaus: Karl-Wilhelmstrasse 22.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die tieftraurige Mitteilung, daß unsere unvergeßliche, innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin und Nichte

Frau Ernestine Würth, geb. Göbel,

heute früh unerwartet schnell in Ruith bei ihren Eltern in die ewige Heimath abgerufen wurde. Karlsruhe, 23. Mai 1901. B8410

Der tieftrauernde Gatte: Jacob Würth.

Die Beerdigung findet Samstag den 25. Mai, Mittags 1 Uhr in Ruith statt.

Nachweis-Bureau für Friseure

befindet sich bei L. Kuhn, Adlerstr. 18, Karlsruhe.

Empfehle B8391

Mai- und Schellfische, frische Waare.

Fr. Waechter, Gde. Jähringer- u. Baldbornstr. 34. Auch morgen a. d. Berdnermarkt käuf.

Limburger Käse!

reines Milchprodukt, versendet in Pöhlkoll 1/2 u. 2 M. unfrant. g. Nachn.: P. Kugler, Käseerei in Komnat, Post Vurienbach 3140a (Schwaben). 6.1

Klavierunterricht

ertheilt Anfängern gründlich ein tonvernat. gebildetes Fräulein. Gest. Offerten unter Nr. B8388 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrräder u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich die besten Qualitäten, mit 1-jähriger Garantie, am billigsten u. - Wiederverk. ges. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

Israelitische Gemeinde.

Schaboth.

Donnerstag den 23. Mai. Abendgottesdienst 7:00 Uhr.

Freitag den 24. Mai. Morgengottesdienst 8:00 Uhr.

Freitag den 24. Mai. Predigt 9:00 Uhr.

Abendgottesdienst 7:00 Uhr.

Samstag den 25. Mai. Morgengottesdienst 8:00 Uhr.

Samstag den 25. Mai. Predigt 9:00 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst 4:00 Uhr.

Festes Ausg. 8:00 Uhr.

An Werktagen: Morgengottesdienst 7:00 Uhr.

Abendgottesdienst 7:00 Uhr.

Festest-Anfang 8:00 Uhr.

Abendgottesdienst 7:00 Uhr.

Freitag den 24. Mai. Morgengottesdienst 7:00 Uhr.

Freitag den 24. Mai. Predigt 9:00 Uhr.

Abendgottesdienst 7:00 Uhr.

Samstag den 25. Mai. Morgengottesdienst 7:00 Uhr.

Samstag den 25. Mai. Nachmittagsgottesdienst 5:00 Uhr.

Samstag den 25. Mai. Sabbath-Festes-Ausg. 9:00 Uhr.

An Werktagen: Morgengottesdienst 7:00 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst 7:00 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst 7:00 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst 7:00 Uhr.

Confection für Kinder.

Besonderes Lokal Eingang Lammstrasse.

Spiritus-Bügeleisen ist das Neueste und Beste.



Kein Staub. Kein Geruch. Kein Kopfweg. Immer gebrauchsfertig. Spiritusverbrauch eine Stunde 3 Pf. Offert in hochfeiner Ausführung von Nr. 6.50 - 8.50 Otto Stoll, Eisenhandlung am Kaiserdenkmal.

Heute in lebendiger Waare eingetroffen:

- Rheinfalm, Weierfalm, Rheinhecht, Ost. Soles, Rothzungen, Holl. Schellfische, Cablian.



Franz. Pouarden, junge Gänse, Hühner, Suppenhühner, Tauben.



Rehziemer, Rehhsiegel, Büge u. Ragout. Rohes Gix. E. Pfefferle, Blumenstr. 14. Telefon 1415.

Krebse

die größten und besten der Welt, garant. spritzende Anfi., 5 kg Korb franco mit 80 Speisefressen 4.50 Nr. 60 Wiesentr. 5.50 Nr. 40 Ang-beuer Solotr. 7.50 Nr. 3129a K. Streisand, Oberberg (Schönen).

Wäsche zum Bügeln wird noch angenommen

B8394 Scherstr. 10a, 2. Et. In-ge, tüchtige, verb. Leute suchen in Nähe eine gangbare

Wirthschaft

in Jasp. od. Bacht zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B8389 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verpflegung

wo möglich auf dem Lande. Off. mit Preisangabe pro Tag sind u. Nr. 150 W. S. Postlagernd Durlach zu richten.

Kind

von besserer Herkunft wird von kinderlosen Eheleuten in liebevolle Pflege genommen. Offert. unter Nr. B8399 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heiraths-Antrag.

Ein Fräulein, 26 Jahre alt, lat., hochgebildet, von angenehmem Aussehen, thätig in jedem Geschäft, sowie auch in allen häuslichen Arbeiten bewandert, mit Vermögen, sucht wegen Mangel an Herrenbekanntschaft sich baldigst zu verheirathen; am liebsten mit einem Beamten od. Geschäftsmann. Photographie erwünscht. Ernstgemeinte Offerten wollen man gefälligst unter Nr. 8092a an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. Verschwiegenheit Ehrenfrage. 3.3

Heirath.

Geschäftsmann, 27 Jahre alt, lat., wünscht mit einem Mädchen bekannt zu werden behufs späterer Heirath. Gest. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter Nr. B8386 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit Ehrenfrage. 2.1

Reelle Heirath.

Solider Geschäftsmann, 26 Jahre alt, evang., sucht sich mit einem Mädchen, gelesenen Charakters und etwas Vermögen zu verheirathen. Ernstgemeinte, persönlich geschriebene Offerten, wozüglich mit Photographie, unter Nr. 8063a an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym wird nicht berücksichtigt. 2.2

Offiziere a. D.

können als Pensions-Zuschuß hohen Verdienst durch Abschluß von Versicherungs- und Aussteuer-Ber. für Pa. Ver.-Act.-Ges. erzielen. Discretar-Berath. nur mit der Direction! Offerten, die streng vertraulich beh. werden u. „Zuschuss“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erbeten. 3077a.2.2

Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe auf erie und prima zweite Hypothek. Unterbringung von Restauszahlungen durch 2986a Simon S. Weil, Baden-Baden, 5.4 Gernsbacherstr. 8. Teleph. 512.

Klein. Darlehen

auf läng. Zeit gewährt Selbstdarleher, Beamten z. unt. coul. Bed. u. Diskret. Offerten unter Nr. B7968 an die Exped. der „Bad. Presse“. 5.4

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48 Wilhelmstr. 184. 2738a.23.16

5000-6000 Mark

werden von einem häuslichen Zinszahler sofort auf 1. Hypothek angenommen gesucht. Offerten unter Nr. B8321 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

7-9000 Mark

sind per sofort oder später auf gute II. Hypothek zu vergeben durch C. Dietz, Friedenstr. 16. 6029.2.1

Wollene Kleider • Waschkleider • Jacken für Kinder und junge Mädchen.

Cheviot-Anzüge • Wasch-Anzüge • Paletots für Knaben.

Grösste Auswahl zu billigsten Preisen. 6060

S. Model.

Landhaus.

In großem ev. Ort des württg. Schwarzwaldes, in sehr gesundem, aufblühendem Kurort, neues, sehr hübsch und solid gebautes Wohnhaus in prachtvoller, freier, sonniger Lage zu verkaufen. Im Haus befinden sich 5 Zimmer, 2 Küchen, Kammer, Waschküche, Stall, Remise und schöne Bühnenräume. Wasserleitung im Hause. Anschließend an das Haus großer Hühnerhof, Gemüse- und Baumgarten im Nebgeh. u. über 87 Ar mit 200 Obstbäumen u. über 400 Beerensträucher. Im Ort Arzt, Apotheke, Realschule. Je 5 Minuten Entfernung von 2 diesen Sommer zur Eröffnung kommenden Bahnhöfen, Gelegenheit zu Jagd und Fischerei. Fester Preis 22 500 Mark. Gest. Anfragen unter H 3048 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Bäckerei-Verkauf.

In der Nähe von Karlsruhe ist in einem großen Fabrikort (Bahnhafion) eine gutgehende Bäckerei mit Spezereigeschäft sofort mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Gest. Offerten bitten man unter Nr. B8381 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Mehlgereiverkauf

Eine gutgehende Mehlgerei in sehr guter Lage (Mittadt), auch für Wärfelerei günstig, ist unter günstigen Bedingungen bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Selbstliebhaber wollen ihre Offerten unter Nr. B8147 an die Exped. der „Bad. Presse“ einsenden. Ein guter Restkaufschilling wird an Zahlung angenommen. 2.2

Wirthschafts-Verkauf.

Eine gutgehende Wirthschaft, hier, ist wegzugshalber mit 6000 M. Angebot zu verkaufen durch B8404 C. Dietz, Friedenstr. 16.

Sandsteinbruch.

Gemarkung Berghausen von auswärtigem Besitzer billig zu verkaufen. Adressen Respektirender unter Nr. 3137a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Glaserholz,

36x60 mm stark, zu verkaufen. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B8393.

Ein schwarzer Anzug (Gehrock)

für 15 M. zu verkaufen. B8365 Rudolfstr. 4, 5. Etod. Lins.

Ein guterhaltener Kinder-siegswagen

wird sogleich zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben bei Landauer, Kaiser-allee 29. Postkarte genügt. B8396

Mädchen,

in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht per sofort oder 1. Juni Stelle. Angebote mit näherer Beschreibung unter Nr. B8383 an die Exped. der „Bad. Presse“.

passende Stelle.

Widmich gebildeter junger Mann sucht, weil aller Mittel zu weiterem Studium bar, 2.1

Junger Mann,

Anfang 20er, Maschinenschreiber, Stenograph St.-Schr., schöne Handschrift, der 6 Jahre selbständig im Anwalts- und Notariatsbureau, ferner lange Zeit in großem Comptoir gearbeitet hat, wünscht sich, gestützt auf gute Zeugnisse, zu verändern. Respektanten wollen ihre Adressen „Postlagernd Mosbach 999“ niederlegen. 3138a.3.1

Steindruckerei

wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Mer- und Gehaltsanprüchen sind zu richten an die 6029.2.1 Röhmaschinenfabrik Karlsruhe v. Haid & Neu.

Abonnentenjammer

für Karlsruhe und Umgegend für eine ältere, gut eingeführte Fachzeitschrift! Großer Interessentenkreis. Guter Verdienst. Offerten unter Nr. 3142a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Expeditent

tüchtiger junger Mann mit guter Handschrift für Expeditionen u. kleine Correspondenz für eine Branntweinbrennerei auf 1. Juli a. e. gesucht. Gest. Offert. unt. Nr. 6087 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kupferpußer,

junger kräftiger Mann, kann ein-treten. 6052* Hôtel Grosse.

T. Zapfbuschen

und junge Kellner finden sofort Stellen durch 6047 K. Tröster, Kreuzstr. 17.

Tapissierie.

Für ein Tapissierergeschäft suchen wir eine gewandte Verkäuferin, die das Zeichnen, An-sagen und Montieren der vorkommenden Arbeiten selbständig über-nehmen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften schein unter U. 3077 durch Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart entgegen. 611a

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei 6042.10.1 Quellssner & Co., Lessingstr. 70.

Gesucht

wird für sofort oder 1. Juni ein gewandtes 60367.2.1 Serviermädchen

für eine Bahnhofsrestauration im bad. Schwarzwald, großer Fremdenverkehr, angenehme Stellung und Reisevergütung. Näh. Durlach, Grödingers-tr. 25, 2. Etod. B8367.2.1

Gesucht

für sofort eine tüchtige, selbständige Köchin bei hohem Lohn. Anmeldungen unter Chiffre A. 2947 Q. an Haasenstein & Vogler, Bafel. 3130a.2.1

1 Mädchen

für lithogr. Schnellpresse und ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht. K. Widmaier, Marienstr. 60.

Eine reizende Frau wird zum Frühjahrsauftrag gesucht. B8400.2.1 Zu erfragen Marienstr. Nr. 57.

Beierheim.

Gde der Hüda- und Friedrichstr. (Galt-stelle d. lehr. Bahn) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Wasser im Stod, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 100. B8392.3.1

ronenstr. 46, 5. Et., rechts, wird ein Mädchen als Mitbewohnerin gesucht. B8406

ronenstr. 68 ist ein einfach möbl. Manfardenzimmer sofort billig zu vermieten. Näheres dalebit im 2. Stod. B8395

Schwabenstr. 21, 3. Et. ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn od. Fräulein sof. zu vermieten. B8398

Waldbornstr. 73, 2. Stod, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn zu ver-mieten. Näh. ebendalebit. B8571

Waldbornstr. 34 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Aus-kunft im Laden. B8390.2.1

Ein unabhängiges Fräulein sucht per 1. Juni freundlich möblirtes Zimmer im Preise von 10-12 M. Gest. Off. sind unt. B8402 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ausnahme-Preise.

Donnerstag den 23., Freitag den 24. und Samstag den 25. Mai werden sämtliche

Herren- u. Knaben-Anzüge

mit einem Rabatt von 10 Prozent (statt der bisherigen 5%) abgegeben. 6045

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde.

Aeltestes Herren-Confectionshaus Karlsruhe's.

Damen-Hüte

in grosser Auswahl
wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

M. Duvigneau,
Kaiserstrasse 88.

6044

Gesangverein Badenia.

Samstag den 25. Mai, Abends 8 Uhr:

Gartenfest im Stadtgarten,

verbunden mit **Konzert**, wozu wir unsere Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie uns nahe stehende Vereine zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Mitgliedskarten sind am Eingang vorzuzeigen und berechtigen zum freien Eintritt.

Der Vorstand.

Friedrich Reichert, Schuhgeschäft,

Dtstadt, Degenfeldstrasse 1.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **fertigen Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den feinsten zu äusserst billigen Preisen.

Neueste Façons. Elegante Ausführung.

Anfertigung nach Mass.

Hochachtungsvoll Friedrich Reichert.

Gleichzeitig bringe meine **Schnellschlerei** in empfehlende Erinnerung und garantiere für gute, pünktliche, exakte Arbeit zu billigsten Preisen.

Herrentiefel sohlen und stecken Mk. 2.40.

Damentiefel " " " " " 1.60.

Kindertiefel " " " " " von " -90 an.

Hochachtungsvoll Friedrich Reichert.

Pelz- und Wollwaren

werden gegen **Mottenschaden** unter **Feuerversicherung** in Verwahrung genommen

bei **Aug. Sauerwein,**
vorm. Herm. Lanquillon,
Zammfrasse 2, Ecke des Birkels.

Erschütterungsheilverfahren.

Anstalt für Vibrations-Massage. System Muschik (D. R. P. 99209).

Alleiniger Patentinhaber für Karlsruhe

Otto Schell, Waldstr. 56, part., nahe der Sofienstr.

Specialverfahren mittelst patentirter Apparate von ersten medicin. Autoritäten empfohlen bei **Sicht, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss, Lähmungen, Nervenschwächen, Schwindelanfällen, Herzfehlern, Asthma, Blutstauungen, Magen- u. Darmkrankheiten, chronischer Stuhlverstopf, Gallensteinen u. Hämorrhoiden.**

Keine Berufstörung. Schmerzlose, angenehme Behandlung.

Damen werden von **Damen** behandelt. 5778.52.3

Grosse Erfolge. — Beste Referenzen hiesiger geheilter Patienten.


Probebehandlung 10 Karten 30 Karten
1.50 Mk. 15 Mk. 40 Mk.

Im Leben nie wieder!! 340 Stück um nur 3 M. 50 Pf.

1 prachtvoll vergoldete Uhr, 3 jährige Garantie, sammt vergoldeter Kette, 1 prima Feder-Welttaschel, ein reizender Herrering mit imitirtem Edelstein, 1 ff. Taschenuhr, 1 Strassentanznadel von Similitstein, 1 Garnitur Double-Gold-Ringschmuck u. Hemdenknöpfe, 1 Taschentuchkasten, 5 reiz. Sur-Gegenstände, welche große Heiterkeit erregen, 1 Prima Nadel-Schreibzeug, 25 eleg. Korrespondenz-Gegenstände, 1 elegante Pariser Damen-Brille, 1 Paar Boutons von Similit-Brillanten, sehr täuschend, und noch 300 St. diverse Haushaltungs-Gebrauchsgegenstände gratis. Diese reiz. 340 Stück mit der Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme um nur 3 M. 50 Pf. nur kurze Zeit zu haben von dem

Warenhaus D. Lust, Brakan A/10.

NB. Für nicht passendes Geld retour.

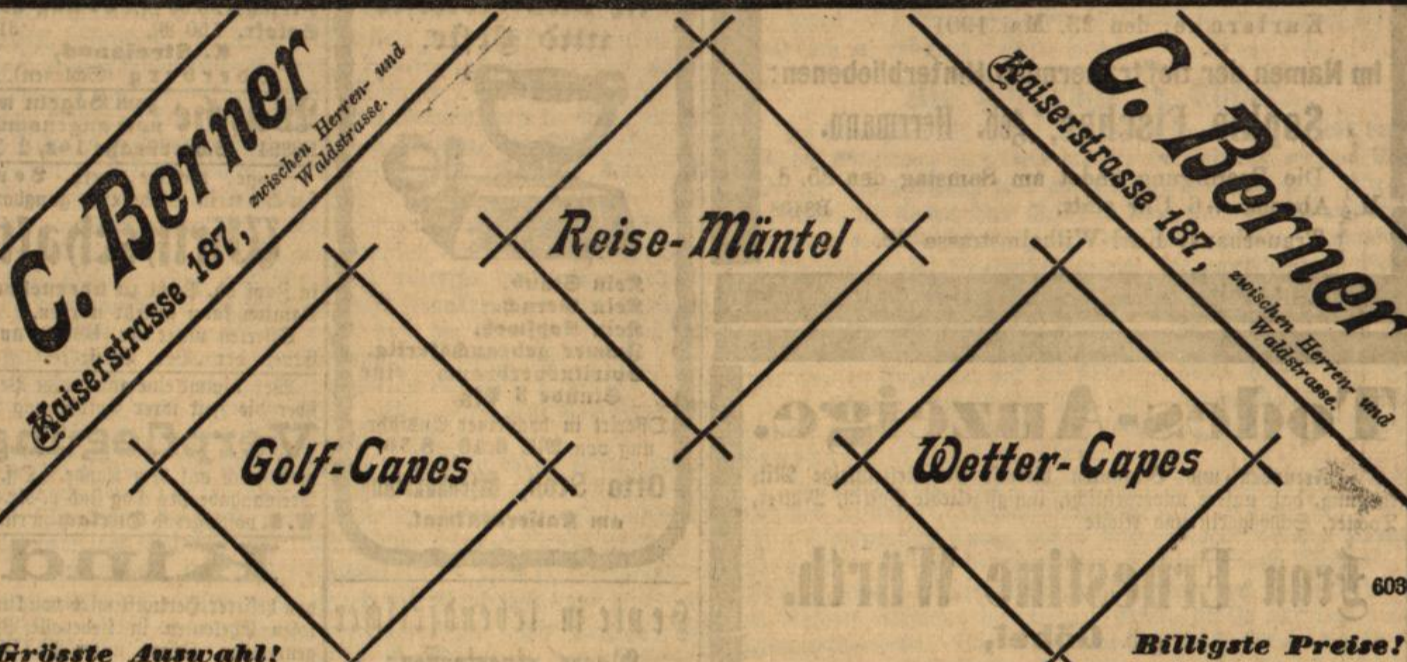


Continental

PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Vereifung.
Man verlange stets diese Marke.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.



C. Berner Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- und Waldstrasse.

Reise-Mäntel

Golf-Capes

Wetter-Capes

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Jeune instituteur

Suisse français, cherche place dans famille pour enseigner le français à des enfants. ADR. Mr. Eug. Terrier, Montignez (Jura Bernois). 3183a

Polytechnisches Institut, Friedberg i. Hessen

(Gewerbe-Akademie) bei Frankfurt a. M.

I. Höhere Lehranstalt mit akad. Kursen für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure etc.

II. Technikum (mittlere Fachschule) für Maschinen- u. Elektro-Techniker. — Programm kostenfrei.

Prüfungs-Kommission.

Mit ca. 2000 Mark wird in Karlsruhe ein gutgehendes Laden-Geschäft sofort oder auf 1. Juli von einem Fräulein zu übernehmen gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter Nr. 88314 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

Marmelade

hochfein, 10-Pfund-Gimer Mk. 2.50 bei 5498

Otto Lampson,

Ludwig-Wilhelmstr. 10.
Prompter Versandt nach Auswärts.



Lobenzell

Unteres Bad mit Dependance und Klein-Wildbad.

Vollständig renovirt, besonders verbessert und der Natur entsprechend eingerichtet. Abgekante Heilquelle von 77° C. — Vorzügliche Heilerfolge bei Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen und besonders bei Frauenkrankheiten. — Ozonreiche, staubfreie Luft, herrl. windgeschützte Lage, prächtige Waldlandschaft. — Prospekt durch den Besitzer: Oscar Koch.

Fourniersägerei.

Unsere gegenwärtig noch an J. F. Böfller hier verpachtete Fourniersägerei u. Holzerei wird für Kauf eventl. Pach 1. Juli 1901 frei.

Das Schillerstrasse 6 nächst der Kaiser-Allee in Karlsruhe gelegene Anwesen besteht aus einem vor einigen Jahren erbauten 2stöckigen, wasseren mit schöner Fassade versehenen Bohlenhaus nebst Seitenbau, welches zu Mk. 2170.— pr. Jahr vermietet ist, nebst einem dahinterliegenden, bisher zu Mk. 1800.— pro Jahr verpachteten, 2stöckigen, unterkellerten, massiven Dauerbau nebst Kesselhaus (Fourniersägerei). In letzterem 2 in bestem Zustande sich befindliche Hamburger Fournierschneidmaschinen, 1 Banjhage, Holzerei nebst Einrichtung, Trockenraum u. Dampfmaschine (Saggenauer 12 H. Friedrichsmotor).

Kaufpreis des ganzen Anwesens incl. Inventar Mk. 65,000.— bei einer kleinen Anzahlung von 8—10,000.— und Mk. 1000.— jährl. Abzahlung.

Es ist infolge des billigen Kaufpreises und kleinen Abzahlung einem jungen Manne Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen.

Das Werk ist täglich im Betrieb und kann jederzeit eingesehen werden. Liebhaber wollen sich gefl. beuh's Miltelstraße und etwaiger Besichtigung an unser Comptoir Dirschstrasse 40 in Karlsruhe wenden. 58915.5.1

Th. & O. Hessig,
Unternehmer von Betonbauten.

Möbel

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc., für Erwachsene und Kinder kann man sehr billig und reell bei

Friedrich Holz,

Möbelmagazin und Vermietgeschäft, Margrafenstrasse 26.
Telephon 1030.

NB. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt u. ist Theilzahlung gestattet. Vermieteten einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 1987*

Sauer's Haematogen-Nähr-Kakao

ein rationell zusammengesetztes Nahrungsmittel, enthält außer trockenem Haematogen, welches mit Zucker wohlgeschmeckt vermischt wurde, und reinem, entöltet Stauo noch Pflanzenweiss, und zwar in Mischungsverhältnissen, welche dem Magen und dem Geschmack am zuzugewandten sind.

Sauer's Haematogen-Nähr-Kakao

ist deshalb besonders zu empfehlen für schwache Kinder und Kranke, sowie für



Blutarmel **Haematogen Nahr-Kakao** **Bleichsüchtige!**

1 Pfund 2.00 Mark
2 Pfund 3.50 Mark
4 Pfund 6.00 Mark

FIG. SAUER
BERLIN C.

Piano

erstaunliches Fabrikat, wie neu, nachbaum matt und blank, hoch 1.34, freisitzig mit Unterdämpfung. 3038a.5.2

Garantie 10 Jahre. Mk. 600.

Auf Wunsch Theilzahlung. Alle Instrumente neu in Tausch

Karl Hochstein,

Pianohandlung, Heidelberg, Hauptstrasse 75.
Cataloge gratis.

Wohlschmeckend! Nahrhaft! Gesund!

Vorlängen Sie Gratisproben.

Außer in den Apotheken und Drogeriehandlungen in allen einschlägigen Geschäften erhältlich, die durch unsere Plakate gekennzeichnet sind.

Berühmte bei:

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.	2967a.5.3
Robert Blas, Germania-Drogerie, Kaiserstr. 69.	
Jul. Dehn Nachf. Ernst Fischer, Drogerie, Bähringerstr. 55.	
W. Baum, Drogerie, Berberplatz.	
Max Hofheinz, Louisenstr.	
O. Mayer, Wilhelmstr.	
Apotheker E. Naumann, Douglasstr. 8.	
Albert Salzer, Kaiserstr. 140.	
Jakob Lösch, Herrenstr. 35.	

Rhein-Tuch

Prachtvoller neuer Anzugstoff, 3 Meter für 13.50 Mark. Eleganz. Unverwundlich! Muster sof. frei.

Tuchhaus Bootzkes, Düren 75.

zu verkaufen hat oder zu kaufen wünscht od. Theilhaber sucht od. Theilhaber sucht od. Theilhaber sucht od. Theilhaber sucht

Deutschen Immobilienmarkt, Stuttgart.

Näheres u. Probeblatt gratis. 124

Wöchnerinnen.

Complete Wöchnerinnen-Aussteuer Mk. 8.— Katalog gratis. 2012.5.3

Karl Faul, Straßburg i. Elß.

Aufnahme bei Fr. Kilias, Gebamme, Colmarer-Strasse 43a. 4068a.42

Landgut mit Wirtschaft.

Ein in schöner Gegend Südwestdeutschlands, unweit einer Amtsstadt mit Garnison und höherer Bürger Schule — Eisenbahnstation — gelegenes Landgut von 8 Hektaren Fläche an einem Stütz, mit bestem Bauhause, mit besserem Wirtschaftsgelände, Parkanlagen, Kesselhaus und Viehställe, in der Nähe der Eisenbahnstation, in der Nähe der Eisenbahnstation, in der Nähe der Eisenbahnstation.

— In demselben wird 3. H. neben Landwirtschaft u. Gartenbau eine Wein-, Bier-, Kaffee- und Speisewirtschaft betrieben, welche sich lebhaften Zuspruchs, besonders auch aus 3 benachbarten Garnisonen erfreut. Das reizende Ansehen auf den Schwarzwald und die Vogeln bietende Anwesen wäre aber auch zum Mitbetrieb von Fischzucht, Geflügelzucht, Spargelbau oder als ausnehmender Landgut zu empfehlen. Auskunft durch Albert Rotzinger, Freiburg i. B. 2012.5.3